

der ihn umlauernden Häfcher verborgen. Aber sein Schicksal scheint nicht einmal jetzt, 59 Jahre nach seinem Tode, erfüllt zu sein, denn sein Schatten, das Andenken seines Ruhmes macht noch heutzutage den Gerichtsvollziehern und Pfändungskommissären zu schaffen. Ein Komitee von Schriftstellern und Literaturfreunden hatte etwa vor Jahresfrist den Pavillon der Rue Raynouard in Paris gemietet, wo Balzac seinen «César Birotteau» und seine «Paysans» geschrieben hatte, um dort ein Balzac-Museum einzurichten, etwa in der Art des Victor Hugo-Museums auf der Place des Vosges, ebenfalls mit allerlei persönlichen Erinnerungen an den Dichter, mit Manuskripten und ersten Drucken, mit Gegenständen seines häuslichen Gebrauchs. Aber der Schatten Balzacs ging um in diesen Räumen, und der tote Balzac vermochte ebensowenig für die Miete aufzukommen wie ehemals der lebende. Wieder einmal wurde das Mobiliar gepfändet, und da dessen Wert — der Commissaire priseur war kein «Balzacien» und keine poetische Natur! — den Betrag des schuldigen, längst fälligen Zinses nicht deckte, so wäre es beinahe zur Konkurserklärung gekommen. Aber der Richter war zum Glück ein Literaturfreund und gewährte einen kurzen Aufschub. Das Journal «Les Nouvelles» befragte nun Herrn de Royaumont, den Konservator des verachteten Balzac-Museums, in dieser traurigen Angelegenheit. Er beklagte sich bitter darüber, entweder gar keine oder bloß lächerlich geringe Mittel zur Erhaltung seines kleinen Museums zu bekommen. Er will sich bittend nach Weimar und Stratford-on-Avon wenden. Vielleicht tun die Hüter von Goethes und Shakespeares Ruhm etwas für den armen Kollegen Balzac!

(Nach: «Journal des Débats».)

* **Post.** — Vom 1. Mai ab sind im Verkehr mit Großbritannien Kästchen mit Wertangabe bis zum Höchstbetrage von 8000 M für jede Sendung unter den im Vereinsverkehr geltenden Bestimmungen zugelassen. Das Porto für ein Kästchen mit Wertangabe beträgt 1 M 40 $\frac{1}{2}$, die Versicherungsgebühr 12 $\frac{1}{2}$ für je 240 M oder einen Teil von 240 M.

Post. Briefbestellung in Berlin. — Die neunte Briefbestellung in Berlin dürfte in absehbarer Zeit wegfallen. Es bestätigt sich, daß die Kaiserliche Oberpostdirektion aus Anlaß der Einführung des Achtuhrladenschlusses Erwägungen über diese Frage angestellt hat. Die letzte Bestellung findet jetzt planmäßig zwischen 7 $\frac{1}{4}$ und 8 $\frac{1}{2}$ Uhr statt, dehnt sich aber mitunter länger aus. Auf einigen Postämtern wird sie schon seit einiger Zeit nicht mehr ausgeführt. Die Ältesten der Kaufmannschaft haben die von ihnen in einer Zuschrift an die Oberpostdirektion gegen die Maßnahme erhobenen Einwendungen nunmehr fallen lassen. Dem Vernehmen nach dürfte dafür gesorgt werden, daß überall da, wo es notwendig erscheint, die Briefpost vom Zuge D 31 aus Hildesheim noch bei der 8., demnächst letzten Bestellung ausgetragen wird, was freilich einen etwas späteren Beginn dieser Bestellung zur Folge haben müßte. Der Zug kommt jetzt 5.55 auf dem Potsdamer Bahnhof an, soll aber vom 1. Mai an erst 6.00 dort eintreffen. Er ist besonders wichtig, da er den größeren Teil der Pariser Post bringt.

(Norddeutsche Allg. Ztg.)

Stuttgarter Buchhandlungs-Gehilfen-Verein (E. V.). — Am 5. April hatte sich eine überaus zahlreiche Zuhörerschaft zu unserem Schiller-Abend von Ernst von Posart eingefunden. Wenn es auch hier im Herzen des Schwabenlandes als keine auffällige Erscheinung anzusehen ist, wenn bei einem Vortrage der herrlichsten Dichtungen des großen schwäbischen Dichters sich das Publikum in Scharen herandrängt, so will es doch immer etwas heißen, wenn man einem Künstler, der schon wiederholt die gleichen Dichtungen vorgetragen hat, so stürmisch zjubelt, wie es bei unserer letzten Veranstaltung der Fall gewesen ist. Die Schillerschen Gedichte «Das Lied von der Glocke», «Der Handschuh», «Ritter Toggenburg», «Die Teilung der Erde», «Die Ideale», «Die Worte des Glaubens» vermag niemand glänzender vorzutragen als Posart. Alles durchdringt seine vertiefte Vortragskunst mit lebensvoller Schönheit. Die bezwingende Darstellung wechselnder Empfindungen kann nur einer so außerordentlichen künstlerischen Individualität wie Posart gelingen. Wenn von einem, so kann man von ihm sagen, daß

seine Auffassung der Schillerschen Poesie die glücklichste Mischung eines starken geläuterten Verstandes und eines mit Leben überfüllten Naturells darstellt. Noch immer ist er der berufenste Interpret klassischer Dichtungen vermöge seines stimmungsvollen Organs und seiner hohen Intelligenz, und es will scheinen, als ob dem achtundsechzigjährigen stürmerprobten großen Bühnenhelden die ewige Sonne jugendlicher Kraft und Frische leuchte. Das erklärt es auch, daß zu ihm noch immer eine gewaltige Gemeinde in Begeisterung aufblickt und nicht müde wird, ihn enthusiastisch zu feiern. Den Höhepunkt des Abends bildete der Vortrag des «Euseischen Festes», wozu Max Schillings die begleitende Musik geschrieben hat. In liebenswürdigster Weise hatte sich der Komponist, unser neuer Generalmusikdirektor der Hofoper, bereit erklärt, die Begleitung selbst zu übernehmen, und so bildete es denn einen auserlesenen künstlerischen Genuß, diese beiden hervorragenden Künstler gemeinsam vortragen zu hören.

Der Erfolg war ein außerordentlicher. Eine besondere Freude bereitete es uns, daß Königin Charlotte von Württemberg, sowie das Herzogspaar Wilhelm von Urach mit ihrer Tochter, der Fürstin Elisabeth, unserer Veranstaltung beiwohnten und sich sehr anerkennend über den Verlauf des Abends äußerten.

Ed. Büsching.

* Neue Bücher, Kataloge usw. für Buchhändler:

Archiv für Buchgewerbe. Begründet von Alexander Waldow. Herausgegeben vom Deutschen Buchgewerbeverein zu Leipzig. 46. Bd. Heft 3. 4^o. S. 61—92 m. 7 Beilagen.

Inhalt: Bekanntmachung: Neue Mitglieder. — Die Hauptversammlung des Deutschen Buchgewerbevereins am 10. März 1909 in Berlin. — Über Kombinationsdruck. Von Professor Arthur W. Unger, Wien II. — Bedeutung der Luftpuffer an Zweitourenmaschinen. Von Dr. ing. August König in Frankenthal — Fachlicher Unterricht. Von Jos. A. Heilmayer in Wien. — Die Ausbildung unserer Gehilfen. Von Franz Taeschner, Betriebsinspektor der Reichsdruckerei in Berlin. — Mitteldeutsche Universitätsbibliotheken. Von Paul Martell in Charlottenburg. — Aus den graphischen Vereinigungen. — Bücher- und Zeitschriftenschau; verschiedene Eingänge.

Authors' and Printers' Dictionary. A guide for authors, editors, printers, correctors of the press, compositors, and typists. With full list of abbreviations. An attempt to codify the best typographical practices of the present day by F. Howard Collins, author of «An Epitome of the synthetic philosophy of Herbert Spencer». With the assistance of many authors, editors, printers, and correctors of the press. Approved by the Master Printers and allied Trades' association of London, by the Edinburgh Master Printers' association, by the Belfast Printing Trades Employers' association, and by the Executive Committee of the London association of Correctors of the Press. Tenth Thousand. 8^o. XV, 408 S. London, Henry Frowde. 1 sh. net.

Katalog einer Sammlung von Handzeichnungen, Ölskizzen und Studien, Porträts, Orts- und Städteansichten, Kupferstichen, Radierungen und Schabkunstblättern, Holzschnitten des 15.—17. Jahrhunderts, Lithographien, Geschichtlichen Darstellungen, Sport-, Schlachten- und Soldatenbildern, einigen Büchern und Antiquitäten. Aus den Nachlässen des Malers und Professors Ludwig Hartmann, des Malers H. Heinlein und aus den Beständen eines Wiener Sammlers und einiger Münchener Maler. Antiqu.-Katalog No. 159 von G. Mössel in München. 8^o. 77 S. 2240 Nrn. — Versteigerung Montag, den 3. Mai 1909 und folgende Tage.

Auktionskataloge von Frederik Muller & Cie. in Amsterdam:

1. Manuscris généalogiques et historiques. Autographes. Dessins. Estampes. Livres. (Topographie. Histoire. Voyages. Gazettes anciennes. Littérature. Impressions remarquables.) Provenant de diverses collections d'Utrecht (Collections Buchelius et Booth), de Leide, de La Haye, de Rotterdam, de Bois-Le-Duc, d'Anvers, des archives d'un juriconsulte à Nimègue etc. 8^o. 238 S. 1920 Nrn. mit 4 Tafeln Abbildungen und einem Index. — Versteigerung: 3.—7. Mai 1909.
2. Maison d'Orange-Nassau: Portraits, Estampes, Manuscris, Livres. Collection d'un amateur. 8^o. 20 S. 2097 Nrn. — Versteigerung: 3. Mai 1909.

Buchschmuck. Auktions-Katalog Neue Folge 15 von Oswald Weigel, Antiquariat und Auktions-Institut in Leipzig. 8^o. 46 S. 626 Nrn. Versteigerung am 5. u. 6. Mai 1909 durch obige Firma in Leipzig.

Schon öfters hat die Firma Oswald Weigel in Leipzig größere Sammlungen von Buchschmuck aller Art en bloc ver-